



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

T i s t =
und
Trinklieder der Deutschen.

G e s a m m e l t

von

L. L. P f e s t.



Erster Theil.

W i e n.

In der Degenschen Buchhandlung.

1811.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

47 B9

Vorerinnerung.

Den Deutschen ist von jeher der Vorwurf gemacht worden, daß sie der Trink- und Eszlust ergeben seyen. Der keusche Bischof Campanus von Abruzo *) gab in der Mitte des 15. Jahrhunderts unserm Vaterlande das schöne Zeugniß:

Nil hic est aliud vivere, quam bibere;
und beehrte es auf seiner Rückreise an der Gränze mit dem Complimente echt priesterlicher Salbung.

Adspice nudatas, barbara terra, nates;
wir haben ihm unsern Dank über seinen demüthigen Abschied bis auf heute vorenthalten.


Wer bey der gegenwärtigen Sammlung sich an der Deutschen dies noxque continuata potando zu Tacitus Zeiten unbeliebig erinnert, der wird gebethen, anstatt einen cremor tartari zu sich zu nehmen, eine ernst-

*) Jo. Ant. Campani Episcopi Aprutini epistolae et poemata, una cum vita Auctoris. Recens. I. B. Mankenius. Lips. 1707. 8. pag. 347. II. 185.

hafte Betrachtung über die magna corpora ad impetum valida, die sera juvenum venus, die acies per cuneos composita, u. s. w. der gegenwärtig glorreich existirenden Ur-Ur-Urentel anzustellen.

Wir verdanken es wahrscheinlich bald den heroischen Geburten der in eine gefährliche Manie gefallenen Gegenwart, daß unsere Humper, Römer, Deckelgläser, Bohlen und dergl. eine friedliche Wohnung für Spinnen, und den antiquarischen Forschungsgeist künftiger Jahrhunderte beschäftigen werden.

Der Herausgeber, welcher weder zu der bacchischen Congregation de propaganda, noch zu den Verehrern des Apicius gehört, ist weit von aller Proselytenmacherey entfernt. Sein Zweck bey dieser Sammlung ist bloß, die Urkunden über die deutschen Gefühle bey geselligem Tisch und Trunk in ~~hunc~~ ^{hunc} corpus zu sammeln, und als ein kleines Opfer auf den ziemlich verlassenen Altar der geselligen Freude zu legen. Das traurigere Geschäft, sie dem Sarkophag der Deutschnheit zu weihen, überläßt er anderen Händen.


Dichterverzeichnis
des ersten Theils.

B. (in den <i>Musenalmänach</i> en von <i>Bos</i>)	
Trinklied	Seite 63
Bagger sen,	
Liedlied	67
Die gesammte Trinklehre	104
Blum , <i>Joachim Christian</i>	
Trinklied	153
Blum ner, <i>Mois</i>	
Liedlied	117
Bunter wed, <i>Friedrich</i>	
Rundgesang	380
C. (in den <i>Götting.</i> <i>Musenalmänach</i> en)	
Rundgesang	148
Claudius , <i>Georg Karl</i>	
Wein Trinklied	164
Claudius , <i>Matthias</i> (<i>Wandsbeker Bothe</i>)	
Rheinweinflied	263
Cronegk , <i>Joh. Friedr. Freyh. von</i>	
Der Trinker	23
Edz , <i>Karl Philipp</i>	
Rheinweinflied	200

Dach, Simon	
Weinlied	Seite 171
Dt. (in den Musenalmanachen von Bop)	
Wille des Trinkers	10
Der vornehme Trinker	199
Eberhard, Johann August	
Abschiedslied an das Jahr	77
Ebert, Johann Arnold	
Der frühzeitige Trinker	5
Der Oheim und seine Erben	32
Rundgesang	178
Der Winter	299
Einladung zum Trinken	347
Engelschall, Joseph Friedrich	
Trinklied eines Lärken	46
Der Becher am Martinsabend	184
Fischer, Gottlob Nathanael	
Gesellschaftslied , ,	334
Fuchs, Gottlieb	
Weinlied	176
Glein, Johann Wilhelm Ludwig	
Anakreon beim Trunk	88
Schwur eines Trinkers	245
Lebensregeln	327
Trinklied	363
Glein, der Jüngere	
Lob des Punsches	52
Göthe, Johann Wolfgang von	
Bunbeslied	209
Lischlied	254

Götter, Friedrich Wilhelm	
Weinlied	Seite 64
Göb, Johann Nikolaus	
Lob des Wassers	193
Lob des Burgunderweines	335
Günther, Johann Christian	
Lebensgenuß	155
Hagedorn, Friedrich von	
Das Heidelberger Faß	118
Der Wettstreit	137
Das Gesellschaftliche	212
Dithyrambe	286
Hagenbruch, Paul Georg	
Trinlied	160
Wein Lelilied	173
Halem, Gerhards Anton von	
Die Lehren des Bacchus	25
Trinlied	51
Haug, Johann Christoph Friedrich	
Bechlied	9
Bechlied	85
Eskotte	180
Rundgesang	198
Rundgesang	206
Herbstlied für Becher	215
Weinlied	240
Rundgesang	356
Hiltz, Ludwig Heinrich Christoph	
Trinlied im May	154
Trinlied	191
Trinlied im Winter	360

Homburg, Ernst Christoph	
Bacchische Ode	Seite 151
Huber, Wernhard	
Trinklied	110
Trinklied	196
Trinklied	208
Kleist, Ewald Christian von	
Trinklied	70
Trinklied	198
Klischnige, Karl Friedrich	
Trinklied	51
Kypfen, Friedrich von	
Lied am runden Tisch	158
Winterfeste	292
Genuß der Gegenwart	328
Langbein, August Friedrich Ernst	
Trinklied	225
Lied	311
Tischlied	339
Lied vom Weine	378
Lenz, Ludwig Friedrich	
Lobgesang auf den Wein	275
Lessing, Gotthold Ephraim	
Trinklied	80
Berechsamkeit	121
Gewißheit	218
Der größte Mann	228
Die drey Reiche der Natur	238
Die Kente	337
An den Wein	367
Lichtw ehr, Magnus Gottfried	
Lied der Freude	275

M***, im Genius der Zeit	
Trincklied	Seite 89
Maaslieben, Franz	
Trincklied	583
Mahlmann	
Rundgesang	317
Aufmunterung zur Freude	360
Matthaeus, Jakob	
Liebchen und Wein	130
Der Becher	158
Matthisson, Friedrich	
Heldenskolie	370
Meyer, Friedrich Ludwig Wilhelm	
Lafellied	378
Miller, Johann Martin	
Deutsches Trincklied	368
Müchler, Karl	
Trincklied	7
Müller, Friedrich	
Amor und Bacchus	306
Freudenlied	363
Neubel, Valerius Wilhelm	
Lied für Fröhliche	348
Neuhöfer, Gerhard Adam	
Rundgesang	17
Neußmann, B — L —	
Gesundheiten	167
Niemeyer, August Hermann	
Stolie	138
I. Bändchen.	6

X		
Novalis, Freyherr von Hardenberg		
Lob des Weines		Seite 254
Opiß, Martin von Boberfeld		
Trinklied		296
Pfeffel, Gottlieb Konrad		
Der Trinker		145
Poetsch, Karl Friedrich		
Weinlied		198
Ratschy, Joseph Franz		
Lob des Weines		509
Raufsetzen, Philipp Ernst		
Trinklied		315
Reinhard, Karl		
Trinklied im Frühling		66
Reyer, Joseph Friedr. Freyh. von		
Der Kaffee		92
Trinklied aus dem Ital. Scipio. Rassei		94
Ritter, Friedrich		
Das Fest des Bacchus		249
Röbler, Christoph		
Lotharlied		269
Sangerhausen, Christoph Friedrich		
Punschlied		267
Schag, Georg		
An Bacchus		81
Bacchus und Amors Becher		325
Der Trinker an den Philosophen		362
Schiller, Friedrich von		
Dithyrambe		365
Punschlied		376

Schlegel, Johann Elias	
Die Weinlese	Seite 298
Schmidt, Christoph v. genannt Whisfelders	
Lied	149
Schmidt, Klamer Eberhard Karl	
Die Martinsgans	151
Trinklied an Geburtstagen.	210
Schrader,	
Punschlied	29
Schulz, Johann Gottlob	
Trinklied	168
Seckendorf, Sigmund Freyherr von	
Rundgesang	305
Perrisches Trinklied	306
Seidel, Heinrich	
Der Trinker im Winter	42
Seume, Johann Gottfried	
Lob des Bacchus	140
Starke, Gotthelf Wilhelm Christoph	
Trinklied	127
Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu	
An Jünglinge	181
Liedge, Christoph August	
Trinklied im Herbst	11
Lob der Ruhme	66
Unzer, Chariotte	
Bacchus	157
Unzer, Ludwig August	
Stolie	348

U 3, Johann Peter	
Die Freude	Seite 331
W o ß, Johann Heinrich	
Trincklied	20
Lied vor dem Braten	38
Der gute Wirth	43
Tischlied	48
Chorgesang beyrn Rheintwein	72
Der Trinckbnig	83
Rundgesang beyrn Bischof	97
Tasellied	112
Das Gastmahl	128
Am Geburtstage	185
Der Ehemann	204
Wein und Dein	223
Die Märzfeyer	302
Rundgesang beyrn Punsch	343
W e i ß e, Christian Felix	
Trincklied	40
Ursache des Trinkens	62
Liebe und Wein	117
Aufmunterung zum Trinken	144
Die Gesellschaft	194
Trincklied im Herbst	211
Die franke Flasche	235
W e i ß e r, Friedrich Christoph	
Dithyrambe.	238
3. In den W o ß Almanachen	
Trincklied	219

Tisch- und Trinklieder.

Erstes Bändchen.

I. Bändchen.

21

Lob des Bacchus.

Zur Weinlese.

Herr Bacchus ist der beste Mann
 Zu einem Schußpatrone;
 Wir nehmen ihn zum Heil'gen an:
 Bringt her die Epheukrone.

Es mag Herkul, der Griesgram, sich
 Mit Ungeheuern hauen;
 Hier wollen wir uns brüderlich
 Bey Libers Schlauch erbauen.

Mag Orpheus vor der Höllenthür,
 Der Bänkelsänger, leynern;
 Wir wollen hier ein Fest dafür
 Dem Nebengotte feyern.

Der Paduaner Anton mag
 Mit weisen Fischen reden;
 Hier wollen wir bey dem Gelag
 Im Wein die Grillen tödten.

Mag unserwegen hundert Jahr,
 Zum Troste frommer Seelen,
 Ein dicker Mönch Sanct Januar
 Noch eins zu Tode quälen.

Mag ganz Neapel Jeter schreyen,
 So lang' er nicht will schmecken:
 Hier wollen wir im Rebenhain
 Bey großen Trauben sitzen.

Mit Weinlaub unser Haupt bekrönt,
 Und Ehrsen unsre Lanzen,
 Wenn hoch der Chor Enoch tönt,
 Um Vater Bacchus tanzen:

Kund um den großen Wundermann
 Und seine Lieger springen;
 Und wer den Chor nicht halten kann,
 Doch mit Enoch singen.

Er schuf der Kelter Zauberfaß,
 Und gab in Purpurreben
 Den Erdenböhen Götterkraft
 Zu einem neuen Leben.

Er wandelt durch das Erdencrund
 Wohlthätig mit Geschenken,
 Vom Indusstrande nach Burgund,
 Die Sterblichen zu tränken.

Von Cypern bis zum Hoffungslap,
 Von Tolay bis zum Rheine
 Deckt, wo er geht, sein Götterrad
 Die Hügel stracks mit Weine.

Er schickt sein Gram verschleichend Gut
 Entfernten Nationen,
 Die nah' am Pol mit kaltem Blut
 Im Schooß des Winters wohnen.

Trinkt, Brüder, laßt uns Sterblichkeit
 Und Gruft und Tod vergessen,
 Und uns schon jetzt mit Ewigkeit,
 Und mit den Göttern messen.

Trinkt, Winzer, eure Humpen leer,
 Und füllet Korb und Ständer,
 Und lehnt, wird euch das Herz zu schwer,
 Euch fest an das Geländer.

Woch, Bacche, Jache!

Lydens Nektar winket;

Hebt volle Tumpler in die Höh,

Gaucht Eibern Dank, und trinket!

Senne.